

Infobrief Nr. 87

Protokoll des Treffens

„Netzwerk Globales Lernen in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung Bremen / Niedersachsen“,
12.03.2014, 11.00 – 14.00 Uhr, VNB, Calenberger Esplanade 2, 30169 Hannover

Protokoll: Wiebke Mura, Gabriele Janecki, VNB

**Nächstes Netzwerktreffen: Juni 2024 in Präsenz in Bremen.
Terminabfrage läuft**

TOP 1 Begrüßung, Vorstellungsrunde, was beschäftigt mich gerade?

Die Teilnehmer*innen stellten sich vor und erzählen, was sie aktuell beschäftigt (beruflich, politisch etc.).

Stichworte zu den Themen/Herausforderungen, die die TN aktuell beschäftigen sind:

- Aktuelle Politik:
Erstarken rechter Bewegungen; Herausforderungen für Demokratie; das, was wir im Globalen Lernen vertreten, wird oft in Frage gestellt;
- „Toxische“ Themen:
Ukraine-Krieg; Israel-Gaza-Konflikt;
- Bündnisse/Netzwerke:
Wen repräsentieren wir? Mit wem möchten wir an einer weltoffenen Haltung arbeiten? Welche neuen Bündnisse wollen wir schließen? Wie stärken wir die internationale Vernetzung? Wer „darf“ was sagen – wer wird gehört? Wie können wir einen gemeinsamen Konsens (wieder) finden?
- Neue Lernkultur:
Krise im Außen korreliert oft mit Krise im Inneren; Emotionen in der BNE/Globalen Lernen zulassen und einbinden; kulturelle Dimension stärker in den Blick nehmen; Lernlust schaffen; mehr Zeit zum Innehalten;
- Zukunftsvisionen:
Das Beste rausholen für eine positive Zukunft; aktiv werden für positive Zukunftsvisionen. Wie kommen wir da hin?
- Stärkung der Rolle von Zivilgesellschaft für sozio-ökologische Transformation
- Diskrepanz zwischen dem, was wir zu tun haben und dem, was eigentlich wichtig ist.

TOP 2 Das Netzwerk Globales Lernen in der BNE Bremen/Niedersachsen

In 3er-Gruppen tauschen wir uns über das Netzwerk aus:

- Wie nehmen wir das Netzwerk wahr?
- Was könnte besser sein?
- Was würden wir gerne im Netzwerk machen und was brauchen wir dafür?
- Was wünschen wir uns?

Was alle Mitglieder des Netzwerks verbindet, ist ein „Weltbezug“. Diesen können wir in Diskurse einbringen. Wir können innovative und multiperspektivische Diskursmöglichkeiten schaffen und Begegnungen mit verschiedenen Akteur*innen ermöglichen.

Im Netzwerk fehlen postkoloniale und (post)migrantische Perspektiven. Es sollen Anlässe geschaffen werden, um mit Vertreter*innen aus entsprechenden Gruppierungen ins Gespräch zu kommen, Gemeinsamkeiten zu entdecken, ggf. mal eine Veranstaltung umsetzen, etc.

Im Netzwerk selbst sollen gemeinsame Fortbildungen durchgeführt werden, z.B. zum Thema Prozessbegleitung, Traumata, Emotionen in der Bildungsarbeit, Umgang mit „toxischen Themen“, Zukunftsvisionen etc. ...

Auch soll ein „Netzwerk-Tag“ durchgeführt werden, zu dem alle Akteur*innen eingeladen werden, sich vernetzen, sich zu ihren Aktivitäten austauschen und an Workshops teilnehmen können. In Bremen wird so ein Tag für das Bremer BNE-Netzwerk in 2024 bereits zum zweiten Mal durchgeführt. Beim nächsten Treffen des Netzwerks Globales Lernen wird ausführlicher über diese Idee gesprochen werden. Bei so einem Format könnten auch „Lücken“ entdeckt werden in Bezug auf Themen, Angebote, Formate, Akteur*innen, zu denen um mit denen das Netzwerk arbeiten möchte.

Eine Idee für die regulären Netzwerktreffen ist, den Tagesordnungspunkt „Berichte aus der Arbeit der Netzwerkpartner*innen“ mithilfe eines digitalen Tools zu gestalten, in das alle etwas eintragen. Oder jede/r schickt vorab einen kurzen Absatz an Gabriele Janecki oder Wiebke Mura, so dass bereits beim Treffen alle wichtigen Informationen schriftlich vorliegen haben.

Es kam auch die Idee auf, ein gemeinsames verbindendes Projekt durchzuführen (z.B. zum Thema „Wald weltweit“ oder irgendein anderes Thema, das den Weltbezug des Netzwerks deutlich macht und die Haltung des Netzwerks vertritt). Für das Finden eines Themas und eines Formats sollten wir uns Zeit lassen und zunächst gemeinsam utopisch denken (s. u.).

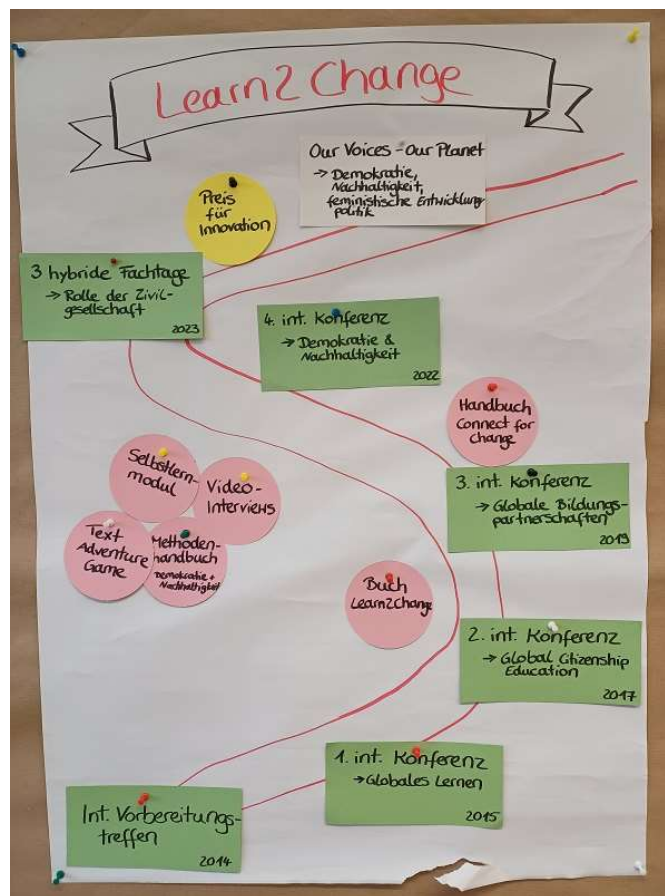
Im Herbst 2024 soll ein „Utopischer Diskurs“ stattfinden. Wir wollen uns austauschen, gemeinsam diskutieren und philosophieren. Eine konkrete Fragestellung, zu der ggf. auch ein/e externe/r Referent*in eingeladen werden kann, muss noch festgelegt werden. Gabriele Janecki und Wiebke Mura erarbeiten zusammen mit Interessierten aus dem Netzwerk Vorschläge, die beim nächsten Netzwerktreffen vorgestellt und abgestimmt werden.

Generell besteht der Wunsch im Netzwerk, (neue Formate für Begegnung und Möglichkeiten zum Diskurs zu suchen und auszuprobieren.

TOP 3 Das Netzwerk „Learn2Change – Global Network of Educational Activists“

Sarah Laustroer gibt einen Überblick über bisherige Aktivitäten im L2C-Netzwerk. Das Netzwerk feiert dieses Jahr 10jähriges Jubiläum.

Die Partner*innen aus dem Globalen Süden, die das L2C-Netzwerk vor 10 Jahren gegründet haben, waren Partner*innen von Mitgliedern des Netzwerks Globales Lernen in der BNE Bremen/Niedersachsen.



Jeden vierten Donnerstag im Monat findet ein L2C-Online-Talk statt. Diese Regelmäßigkeit und der dadurch mögliche Austausch mit Partner*innen aus dem Globalen Süden wird sehr geschätzt.

Idee: Stärkere Einbindung von Initiativen aus Niedersachsen, die Partner*innen im Globalen Süden haben. Aufbau eines internationalen zivilgesellschaftlichen Netzwerks. Aber: Was haben Südpartner*innen davon?

Zur Weiterentwicklung des L2C-Netzwerks soll es vor dem nächsten Netzwerktreffen (Globales Lernen) ein erstes Treffen geben. Dieses findet am 25. April 2024 online statt. Bei Interesse bei Gabriele Janecki melden.

Teilnehmer*innen:

Birte Habel, biz; Sören Barge, VEN; Luana Heumann, VEN; Petra Fehse, MK; Markus Hirschmann, Bildung trifft Entwicklung; Sarah Laustroer, VNB; Gabriele Janecki, VNB; Wiebke Mura, VNB; Marion Rolle, VNB